

Ungerechte Examensprüfung

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 14. Mai 2016 12:50

Bei uns hatten die Prüfer früher unterschiedliche Handouts, die wir uns anschaffen mussten. Mein Prüfer war auch erkrankt, ich habe allerdings noch kurzfristig den Batzen Material vom neuen Prüfer erhalten (und musste ihn ebenso kurzfristig durchackern). Gab es bei euch vorher keine Literaturliste oder ähnliches?

Du verrennst dich da meiner Meinung allerdings: Alle Studenten hatten die gleichen Themen zu lernen, diese Themen musst du für die Prüfung beherrschen. Du lernst jedoch nicht für eine Prüfung oder einen Prüfer, sondern für dein späteres Berufsleben. Wie willst du dich denn nun beschweren? "Ich hab extra auf Lücke gelernt, weil ich wusste, was mein Prüfer bereits gemacht hat. Es ist ne Frechheit, dass ich nun andere Fragen gestellt bekommen habe." Abgesehen davon weißt du noch nicht einmal, ob dein eigentlicher Prüfer tatsächlich diese Fragen gestellt hätte.

Wenn schon Gesellschaftskritik, dann doch mal in die andere Richtung: Es handelt sich hier um ein Staatsexamen und nicht um irgendeinen VHS Kurs. Ascheinend sehen es Studenten von heute (Achtung, bewusste Verallgemeinerung) als Frecheit an, dass sie tatsächlich den ganzen Stoff lernen sollen.

Die Anderen hatten vielleicht einen Vorteil, einen Nachteil hattest du aber ganz sicher nicht.